

seiner Engel mit dem Drachen nach dem XII. Capitel der Apokalypse dargestellt. Die poetische Auffassung dieses höchst schwierigen Stoffes, die kühne Zeichnung der lebhaft bewegten Gruppen, die kunstreiche Beleuchtung der Scene beurkunden, dass der Name des genialen von der religiösen Idee hochbegeisterten Meisters Radauš in das Ehrenbuch der Künstler seiner Zeit eingetragen zu werden verdient.

Die Zeichnung der zahlreichen, wiewohl nicht mit gleicher Meisterschaft ausgeführten Bilder in diesen beiden Cantionalen ist durchaus correct, der Pinsel breit, die Farben leicht aufgetragen. Stauenswerth ist die vortreffliche Ausführung der Gesichter insbesondere aber der Hände, die den Miniaturmalern unserer Zeit zum Vorbilde dienen könnten. Möge mein Urtheil über diese Miniaturen nicht für übertrieben oder überschwänglich im Ausdrucke gehalten werden; jeder Kunstkenner, der diese Gemälde mit derselben Genauigkeit wie ich betrachtet, wird gewiss meinem Urtheile beistimmen, ja gestehen, dass ich eher zu wenig als zu viel die Werke des Meisters Radauš gepriesen habe.

Diese sind die ausgezeichneteren Miniaturen, die ich während meiner Bereisung in Böhmen untersucht habe. Ausser diesen hatte ich noch eilf mit Miniaturbildern gezierte Pergamentbücher gefunden und untersucht; da aber der Kunstwerth der darin enthaltenen Malereien bedeutend geringer ist, als derjenigen, die ich hier beschrieben, so will ich, um den Umfang dieses Berichtes nicht zu sehr anwachsen zu lassen, dieselben bloss oberflächlich anführen.

In Rakonitz. Am Chore der Dechantekirche ein böhmisches Cantional vom Jahre 1596.

In Laun. Lateinisches Cantional vom Jahre 1530. Mehrere der in demselben enthaltenen Miniaturen haben einen bedeutenden Werth, besonders schön sind die Arabesken; das Gold ist reichlich aufgetragen.

Eben daselbst ein zweites, älteres lateinisches Cantional von geringerem Kunstwerthe. Beide werden im Archive der Stadtgemeinde aufbewahrt.

Zu Leitmeritz ein böhmisches Cantional vom Jahre 1579 im Dekanal-Archive.

Im Rathhause derselben Stadt ein zweites lateinisches Cantional aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts.